

A n t w o r t

des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau

auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Marco Weber (FDP)
– Drucksache 17/1930 –

Meister und Techniker in den „Grünen Berufen“

Die Kleine Anfrage – Drucksache 17/1930 – vom 22. Dezember 2016 hat folgenden Wortlaut:

Die Landwirtschaft und der Weinbau sind eine bedeutende wirtschaftliche Säule in Rheinland-Pfalz. Gut ausgebildete Fachkräfte stellen die Basis dieser Wirtschaftskraft dar. Die Meisterprüfung und die Technikerprüfung sind ein Beleg für die Kompetenz eines erfolgreichen Betriebsleiters.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Wie hat sich die Zahl der Meister in den grünen Berufen in den letzten Jahren entwickelt?
2. Wie häufig und wo werden in Rheinland-Pfalz Vorbereitungslehrgänge zur Meisterprüfung angeboten und wie häufig und wo sind Meisterlehrgänge in den nächsten Jahren geplant?
3. Wie hat sich die Zahl der Techniker in den „Grünen Berufen“ in den letzten Jahren entwickelt?
4. Wie häufig, wo und in welcher Form (Winterschule, Ganztagschule) werden Technikerklassen in Rheinland-Pfalz angeboten und wie ist hier die Planung für die nächsten Jahre?
5. Wie stellt die Landesregierung sicher, dass Meister und Techniker Ausbildung nicht in Konkurrenz zueinander stehen?

Das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 13. Januar 2017 wie folgt beantwortet:

Zur Gruppe der „Grünen Berufe“ zählen insgesamt 14 staatlich anerkannte Ausbildungsberufe. Für fünf von ihnen (Landwirtin/Landwirt, Winzerin/Winzer, Gärtnerin/Gärtner, Pferdewirtin/Pferdewirt und Forstwirtin/Forstwirt) werden an den Dienstleistungszentren Ländlicher Raum in Rheinland-Pfalz Berufsschulklassen angeboten und für die drei Bereiche Landwirtschaft, Weinbau und Gartenbau auch Fachschulen. Für Landwirtschaft, Weinbau, Gartenbau (Fachsparten Obstbau und Gemüsebau), Forstwirtschaft, Pferdewirtschaft (Fachsparte Zucht und Haltung) und Hauswirtschaft werden durch die Landwirtschaftskammer Kurse zur Vorbereitung auf die Meisterprüfung angeboten.

Dies vorausgeschickt, beantworte ich die vorbezeichnete Kleine Anfrage wie folgt:

Zu Frage 1:

Die Zahl der Meisterinnen und Meister in den grünen Berufen ist in Rheinland-Pfalz in den letzten Jahren grundsätzlich stabil geblieben. Schwankungen zwischen den verschiedenen Jahren ergeben sich daraus, dass die Vorbereitungskurse nicht immer im jährlichen Rhythmus beginnen und teilweise unterschiedliche Dauer haben.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Zahl der Absolventen seit 2011 (Quelle: Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz).

Ausbildungsberuf	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Landwirt	9	15	26	1	28	–
Winzer	39	24	21	31	12	24
Gärtner	–	33	–	30	–	25
Pferdewirt	3	19	2	22	12	–
Hauswirtschaft	16	–	13	11	–	11
Forstwirtschaft	3	2	–	2	–	20

Zu Frage 2:

Für den Beruf Landwirtin/Landwirt werden Vorbereitungslehrgänge zur Meisterprüfung an den Standorten Montabaur und Wittlich angeboten. Die Lehrgänge starten alle zwei Jahre und haben auch eine Dauer von zwei Jahren.

Für den Beruf Winzerin/Winzer werden Vorbereitungslehrgänge in Neustadt a. d. Weinstraße, Alzey und Bernkastel-Kues angeboten. Die Lehrgänge starten jeweils jährlich und haben ebenfalls eine Dauer von zwei Jahren.

Für den Beruf Gärtnerin/Gärtner in den Fachsparten Gemüsebau und Obstbau werden Vorbereitungslehrgänge in Neustadt a. d. Weinstraße (Gemüsebau) und Ahrweiler (Obstbau) angeboten. Sie starten alle zwei Jahre und dauern ebenfalls zwei Jahre.

Für den Beruf Hauswirtschafterin/Hauswirtschafter werden Vorbereitungslehrgänge je nach Bedarf an verschiedenen Standorten im Land angeboten, sie dauern zwei Jahre und in der Regel startet jährlich ein Lehrgang.

Für die Berufe Pferdewirtin/Pferdewirt, Fachsparte Zucht und Haltung sowie Forstwirtin/Forstwirt (Organisation durch Landesforsten) werden Lehrgänge in unregelmäßigen Abständen je nach Bedarf angeboten.

Für die nächsten Jahre sind keine Änderungen bezüglich der Standorte und der Häufigkeit vorgesehen.

Zu Frage 3:

Fachschulklassen mit dem Abschluss Technikerin/Techniker im Agrarbereich werden für die Fachrichtungen Landbau sowie Weinbau und Oenologie angeboten.

Die Entwicklung der Zahl der Absolventinnen und Absolventen mit Abschluss Technikerin/Techniker in den Schuljahren 2009/2010 bis 2016/2017 zeigt die nachstehende Tabelle (Quelle: ADD):

	2009/2010	2010/2011	2011/2012	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017
Landbau	15	37	52	26	21	43	19	21
Weinbau und Oenologie	41	41	33	36	41	39	39	28

Zu Frage 4:

Technikerklassen werden in der Fachrichtung Landbau am DLR Eifel in Bitburg und am DLR Rheinhessen-Nahe-Hunsrück in Bad Kreuznach sowie in der Fachrichtung Weinbau und Oenologie am DLR Rheinhessen-Nahe-Hunsrück in Bad Kreuznach angeboten. Es handelt sich dabei um Vollzeitschulen.

Grundsätzlich können Fachschulklassen jedes Jahr angeboten werden, allerdings ist eine Eröffnung davon abhängig, dass ausreichend Anmeldungen vorliegen. Wird eine Anmeldezahl von 16 deutlich unterschritten, sind die DLR angewiesen, die Eröffnung um ein Jahr zu verschieben.

Die Technikerklasse Landbau in Bitburg wurde in den Jahren 2009 bis 2013 alle zwei Jahre und in den beiden letzten Schuljahren in jedem Jahr angeboten. Bis zum Schuljahr 2012/2013 war die Technikerklasse als Winterschule organisiert, danach als ganzjähriger Kurs. Im vergangenen Schuljahr war als Schulversuch die Technikerklasse in Kombination mit dem Vorbereitungskurs auf die Meisterprüfung geführt worden. Es ist geplant, diesen Versuch auch im kommenden Jahr durchzuführen, nun allerdings wieder in Form der Winterschule.

Die Technikerklasse Landbau in Bad Kreuznach wird als Winterschule angeboten und startet je nach Anmeldezahl jährlich oder alle zwei Jahre. Im vergangenen Schuljahr konnte keine neue Klasse eröffnet werden, im aktuellen Schuljahr ist wieder eine Klasse mit dem ersten Wintersemester gestartet.

Die Technikerklasse Weinbau und Oenologie wird jährlich in Bad Kreuznach in Form einer Ganzjahresschule angeboten. Dies soll auch in den nächsten Jahren so beibehalten werden.

Zu Frage 5:

Die Inhalte der Techniker Ausbildung und der Meistervorbereitungskurse überschneiden sich in einigen Punkten, z. B. relativ stark im Bereich Berufsausbildung und Mitarbeiterführung und teilweise bei der Produktionstechnik. Daher ist es sinnvoll, dass die DLR (zuständig für die Technikerschule) und die Landwirtschaftskammer (Organisatorin der Meistervorbereitungslehrgänge) Synergien nutzen und bei der Durchführung der jeweiligen Lehrgänge zusammenarbeiten.

Der wesentliche Unterschied zwischen den Inhalten der Techniker Ausbildung und der Meistervorbereitungslehrgänge besteht darin, dass in der Technikerschule produktionstechnische Fragen und der Bereich allgemeine Betriebs- und Unternehmensführung deutlich stärker vertieft werden.

Dementsprechend zielt die Meisterfortbildung stärker auf die Führung eines eigenen Betriebes und die Ausbildung von Berufsnachwuchs in dem Betrieb. Die Techniker Ausbildung qualifiziert darüber hinaus auch für Koordinierungs- und Leitungsaufgaben in unterschiedlichen Unternehmen oder Behörden mit Bezug zur Agrarwirtschaft.

Für diese beiden Zielrichtungen gab es in der Vergangenheit jeweils eine relativ stabile Zahl von Interessentinnen und Interessenten. Da mittlerweile auch junge Leute, die nicht aus der Branche kommen und die Fortbildungsmöglichkeiten eventuell nicht so gut kennen, eine Ausbildung zur Landwirtin/zum Landwirt oder zur Winzerin/zum Winzer absolvieren, werden wir zukünftig stärker in die Öffentlichkeitsarbeit gehen und die Profile der jeweiligen Bildungsgänge weiter schärfen. Dies ist dann auch als Beitrag zur Fachkräftesicherung für die Agrarwirtschaft anzusehen.

Dr. Volker Wissing
Staatsminister

